



National-Freiheitliche Fraktions-Nachrichten

aus dem Landtag Brandenburg

07/2004 - 28. Ausgabe im 4. Jahr

Inhalt

Dazugelernt	Seite 1
Norbert Schulze	Seite 1
Interview	Seiten 1-3
Die DVU-Volkvertreter	Seite 4
Informationsgutschein	Seite 4

Aufgespiesst

Dazugelernt

Anders als am 26. Juni 2002 wurde Matthias Platzeck am 13. Oktober 2004 nicht von der SPD-Fraktion, sondern nur von einem SPD-Landtagsabgeordneten zum Ministerpräsidenten vorgeschlagen. So sieht es die Landesverfassung in Artikel 83 vor und das Verfassungsgericht hatte dies anlässlich einer Klage der DVU-Fraktion ausdrücklich bestätigt.

Mit dem jetzigen Wahlvorschlag gesteht die Landesregierung indirekt ein, dass Matthias Platzeck 2002 nicht verfassungsgemäß gewählt worden war und dass dies der Großen Koalition die ganze Zeit bewusst war.

Ohne die Verfassungsklage der DVU und ohne die Gefahr einer erneuten Verfassungsklage wäre Matthias Platzeck auch diesmal nicht verfassungsgemäß vorgeschlagen und gewählt worden.

Norbert Schulze war nicht Norbert Schulze

Am 8. und 14. September hatten rbb und ZDF in Fernsehsendungen zum Wahlkampf einen „Norbert Schulze, DVU-Landtagskandidat“ interviewt.

Der echte und inzwischen in den Landtag gewählte Norbert Schulze hat sich gegen die beiden Sender durchgesetzt und Gegendarstellungen sowie Unterlassungserklärungen erwirkt.

Beide Sender mussten in den entsprechenden Sendungen verkünden, dass die Interviews gefälscht waren, weil die gezeigte Person weder Norbert Schulze noch DVU-Landtagskandidat war.

Sie haben es geschafft!

Bei der Landtagswahl am 19. September haben 71.045 Brandenburger DVU gewählt. Diese 6,1 % der Wähler entsandten sechs statt bisher fünf Volksvertreter der Deutschen Volksunion in den Landtag Brandenburg. Wir sprachen am Tag vor der konstituierenden Landtagssitzung mit den Abgeordneten.



Liane Hesselbarth Mdl
Fraktionsvorsitzende

Frau Hesselbarth, Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Erfolg. Sind Sie mit dem Ergebnis zufrieden?

Zunächst möchte ich mich für Ihre Glückwünsche bedanken. Ich danke aber auch im Namen der Fraktion all den Brandenburgern, die durch ihre Unterstützung, ihre Fragen und Hinweise in den vergangenen fünf Jahren diesen Erfolg erst möglich gemacht haben. Ebenso danke ich den Wahlhelfern und Spendern, viele davon nicht aus Brandenburg, die durch ihre finanziel-

le Unterstützung und ihren unermüdlichen Einsatz zu diesem Erfolg beigetragen haben. Und nicht zuletzt danke ich auch den Wählern, die uns am 19. September ihr Vertrauen ausgesprochen und uns erneut in den Landtag entsandt haben.

Ja, wir sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Wir haben direkt von der höheren Wahlbeteiligung profitiert und ungefähr 12.000 Wähler sowie ein Mandat hinzugewonnen.

Herr Schuldt, werden Sie im Landtag nur Kosten verursachen und ihre Diäten verpressen?

Wir sind im Landtag, um uns für die Brandenburger einzusetzen. Deswegen werden wir auch in der neuen Legislaturperiode eine massive Senkung der Abgeordneten-diäten beantragen, um Kosten zu senken. Und wir werden voraussichtlich auch diesmal die einzige Fraktion sein, die auf Funktionszulagen verzichtet und so dem Landtag immense Kosten erspart. Beispielsweise bekommen weder unsere Fraktionsvorsitzende noch ich als Parlamentarischer Geschäftsführer noch die anderen Abgeordneten, die zusätzliche Aufgaben übernehmen, diese Zulagen, welche bei den anderen Fraktionen teilweise mehrere hunderttausend Euro jährlich betragen.

Herr Nonninger, was passiert, wenn man bei Ihrer Fraktion den Fax-Stecker zieht?

Informationsschrift der Landtagsfraktion der DEUTSCHEN VOLKSUNION

Am Havelblick 8 - 14473 Potsdam - Tel.: 0331 966 16 01 - Fax.: 0331 966 16 02

www.dvu-fraktion-brandenburg.de - Info@dvu-fraktion-brandenburg.de - www.dvu.brandenburg.de



Sigmar-Peter Schuldt Mdl
Parlamentarischer Geschäftsführer

Dann können wir solange keine Faxe empfangen und versenden, bis der Stecker wieder an Ort und Stelle ist. Was soll diese Frage?

Man hört verschiedentlich in den Medien, man können Ihre Fraktion durch das Ausschalten des Fax-Gerätes komplett lahmlegen, weil dann aus der DVU-Zentrale in München keine Vorlagen für parlamentarische Anfragen, Anträge und Redebeiträge mehr bei Ihnen ankommen würden.

Das ist völliger Unsinn. Wir schreiben alle Großen und Kleinen Anfragen, alle Anträge, alle Gesetzentwürfe und Reden selbst und auch alle Personalvorschläge stellen wir selbständig hier in Potsdam zusammen. Selbstverständlich orientieren wir uns dabei an unserem Parteiprogramm und wir würden auch Vorschläge unseres Parteivorstandes nicht ignorieren, aber unsere parlamentarische Arbeit wird zu 100 % aus Potsdam, aus der Fraktion gesteuert.

Herr Schulze, Sie sind neu in den Landtag gewählt worden. Auf welchen Themenbereich werden Sie sich konzentrieren?

Das ist noch nicht abschließend entschieden. Als Kreistagsabgeordneter arbeite ich im Landwirtschaftsausschuss von Elbe-Elster. In den letzten Jahren habe ich hier im Landtag als Referent des DVU-Vertreters im entsprechenden Landtagsausschuss gearbeitet.

Wahrscheinlich werde ich dieses für Brandenburg wichtige Thema auch als Land-

tagsabgeordneter im Ausschuss für ländliche Entwicklung, Umwelt- und Verbraucherschutz bearbeiten.

Frau Fechner, die DVU ist im Wahlkampf auf den Zug „Hartz IV“ aufgesprungen und hat diesem Thema vermutlich auch ihren Wahlerfolg zu verdanken. Kommt da noch was?

Von wegen „auf den Zug aufgesprungen“! Unsere Fraktion hat im Landtag bereits Anträge zu Hartz IV eingebracht, als sich bei gewissen anderen Parteien noch niemand für das Thema interessiert hat. Hartz IV und die ganzen anderen sogenannten Reformen der rot-grünen Bundesregierung sind schon lange Thema für die DVU und wir werden auch im neuen Landtag gegen dieses zusammengestümperte unsoziale Machwerk angehen. Anders als Andere vergessen wir unsere Prinzipien und Wahlversprechungen nicht sofort nach der Wahl.

Herr Claus, der alte und neue Innenminister Schönbohm hat Einsparungen bei der Polizei angekündigt. Was sagen Sie dazu?

Ich bin gespannt auf die Vorschläge, die er da aus dem Hut zaubern will. Wenn es tatsächlich Möglichkeiten geben sollte, Steuergelder zu sparen, ohne die Sicherheit der Polizisten und anderer Steuerzahler zu gefährden, dann werden wir uns dem nicht verschließen.

Doch die veränderte Sicherheitslage nach der EU-Erweiterung oder die Herausforderungen der Fußball-WM 2006 in Deutschland verlangen meiner Ansicht nach eher höhere als niedrigere Ausgaben im Sicherheitsbereich.

Herr Schuldt, letzten Donnerstag stellten die Herren Platzeck und Schönbohm ihr neues Kabinett vor. Irgendein Kommentar?

Ich habe erhebliche Zweifel, ob Frau Blechinger die nötige Kompetenz aufweist, die man m. E. als Justizminister haben muss. Doch wenn sie es schaffen könnte, das von

ihren Vorgängern zerrüttete Verhältnis zwischen der brandenburgischen Justiz und der Landesregierung zu verbessern, dann wäre die Kollegin Blechinger genau die Richtige für diese Position. Und schlechter als ihre Vorgängerin kann sie es kaum machen.

Bei Herrn Speer freut mich, dass er endlich einmal öffentlich Verantwortung für das übernehmen muss, was er bisher hinter den Kulissen lanciert hat. Doch wir werden die Ehrlichkeit von Frau Ziegler vermissen.

Bei den anderen Damen und Herren lasse ich mich überraschen, habe allerdings keine allzu positiven Erwartungen.

Frau Hesselbarth, was sagen Sie zu den politischen Zielen der neuen SPD-CDU-Koalition?

Bisher habe ich davon nur einige Stichpunkte lesen können - der Koalitionsvertrag soll ja mehr als 30 oder 40 Seiten umfassen. Wenn sich die von uns immer geforderte verstärkte Förderung der kleinen und mittelständischen Unternehmen nicht auf die Umbenennung des Wirtschaftsministeriums beschränkt, so wird uns das freuen. Ich sehe allerdings nicht, wie die Landesregierung jedes Jahr 175



Norbert Schulze Mdl
stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Impressum

„National-Freiheitliche **Fraktions-Nachrichten** aus dem Landtag Brandenburg“ (begründet als „Fraktions-Nachrichten aus dem Landtag Brandenburg“) wird als Informationsschrift für die Bürger Brandenburgs von der Fraktion der DEUTSCHEN VOLKSUNION (DVU) im Landtag Brandenburg herausgegeben.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist Liane Hesselbarth Mdl bzw. der namentlich zeichnende Autor für seinen jeweiligen Beitrag.

Erscheinungsweise: nach Bedarf

Anschrift:

Am Havelblick 8, 14473 Potsdam,
Tel.: 0331 966 16 01, Fax.: 0331 966 16 02,
Info@dvu-fraktion-brandenburg.de

Millionen Euro im Landeshaushalt einsparen und gleichzeitig eine sinnvolle Wirtschaftsförderung zustandebringen will. Ein schönes Einsparpotential sehe ich persönlich bei der Förderung von Gegen-rechts-Aktivitäten durch die Landesregierung, doch gerade hier soll ja mehr Geld verschleudert werden.

Nein, ich mache mir keine großen Hoffnungen, dass diese Platzeck-Schönbohm-Regierung besser wird als die vorherige.

Frau Fechner, demnächst gibt es die sechs- bzw. vierjährige Grundschule in Brandenburg und die „Oberschule“ wurde neu erfunden. Was erhoffen Sie sich von der neuen Bildungspolitik?

Die Abberufung von Herrn Reiche war die Voraussetzung, um überhaupt sinnvolle Bildungspolitik in Brandenburg betreiben zu können - da hat Herr Platzeck einmal etwas richtig gemacht. Für die Brandenburger Schüler ist es jedenfalls ein Segen, dass Steffen Reiche ihnen nicht mehr die Zukunft verbauen kann.

Wenn ich den aktuellen Entwurf meiner Fraktion zur Bildungspolitik mit den durch die Medien geisternden Auszügen aus den Vorstellungen der zukünftigen Landesregierung vergleiche, dann entdecke ich da etliche Gemeinsamkeiten. Doch sehe ich keine großen Chancen für wirklich durchgreifende Verbesserungen, solange in Brandenburg alle Politik nur auf die Dekkung von Haushaltslöchern ausgerichtet ist. Mit ihren Sparvorgaben lähmt sich diese Landesregierung selbst, obwohl sie noch nicht einmal im Amt ist.

Herr Schulze, als Abgeordneter sind Sie neu dabei, doch als Mitarbeiter konnten Sie die Entwicklung der Fraktion von Anfang an



Birgit Fechner MdL

aus nächster Nähe mitverfolgen. Welche Lehren ziehen Sie aus den vergangenen fünf Jahren, was werden Sie in den nächsten fünf Jahren anders machen?

Allzuviel wird sich nicht ändern müssen. Die Fraktion wird weiterhin konstruktive Opposition sein und versuchen, die Lage in Brandenburg auf parlamentarischem Wege zu verbessern. Vielleicht finden sich ja in dieser Wahlperiode genügend Abgeordnete der anderen Parteien, die die Interessen ihrer Mitbürger und die Zukunft unseres Landes höher werten als die Fraktionsdisziplin und den Gehorsam gegenüber ihrer Parteiführung und die deswegen unseren Anträgen zustimmen.

Ein Punkt aber wird sich ändern, denn wir werden unsere Öffentlichkeitsarbeit verstärken. Wir hatten in den vergangenen



Michael Claus MdL
stellvertretender Fraktionsvorsitzender

fünf Jahren zu sehr darauf vertraut, dass die öffentlich-rechtlichen Medien ihrer gesetzlichen Informationspflicht genügen würden und dass die anderen Rundfunk- und Fernsehsender sowie Zeitungen und Zeitschriften unsere Arbeit wenigstens erwähnen würden, wenn sie schon nicht fair und objektiv berichten. Doch ich will mich nicht beklagen: Wir haben diesen Fehler erkannt und wollen ihn nicht erneut begehen.

Herr Claus, wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit ihrer Partei mit der NPD?

1999 waren wir in Brandenburg auch gegen die NPD erfolgreich. Der verstärkte Wiedereinzug 2004 wurde aber sicherlich gefestigt auch durch die Vereinbarung,



Markus Nonninger MdL

dass sich DVU und NPD in Brandenburg und Sachsen keine Konkurrenz machen. Ein solcher „Nichtangriffspakt“ könnte sich für beide Parteien auch weiterhin sehr positiv auswirken. Solche Absprachen sind aber eine Angelegenheit des Parteivorstandes, über die Sie auch besser mit diesem reden sollten.

Herr Nonninger, es wurde verschiedentlich angekündigt, die Abgeordneten der anderen Landtagsfraktionen wollten sich diesmal mit den DVU-Anträgen inhaltlich beschäftigen. Wie haben wir uns das vorzustellen?

Ja, da bin ich auch schon sehr gespannt.

Bisher war es so, dass die Parlamentarischen Geschäftsführer von SPD und CDU sich damit abwechselten, die Ablehnung unserer Anträge zu begründen. Eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den Anträgen fand nicht statt, so dass beispielsweise Herr Klein überhaupt nicht merkte, wenn er gelegentlich einen ganz anderen Antrag ablehnte als den, um den es tatsächlich ging. Und Kollege Homeyer von der CDU tat mir manchmal richtig leid, wenn er die Ablehnung von Anträgen begründen musste, die er ganz offensichtlich nicht verstanden hatte.

Wenn die inhaltliche Auseinandersetzung so aussieht, dass die anderen Fraktionen im Plenum tatsächlich ihre inhaltliche Kritik an den Anträgen vortragen, statt nur irgendwelche Phrasen zu plappern, dann freue ich mich darauf. Inhaltliche Auseinandersetzungen könnten natürlich auch in den zuständigen Fachausschüssen des Landtages stattfinden, wo auch qualitativ hochwertigere Diskussionen möglich sind.

Lassen wir uns überraschen.

Ich bedanke mich für das Gespräch und wünsche Ihnen auch weiterhin viel Erfolg.

Die Volksvertreter der Deutschen Volksunion im Landtag Brandenburg

(Die Mitgliedschaft in den Landtagsausschüssen sowie die regionale Zuständigkeit der Abgeordneten wird in den nächsten Tagen festgelegt. Abgesehen vom neu in den Landtag gewählten Norbert Schulze können Sie hier die *bisherige* Aufgabenverteilung nachlesen.)

Die Fraktionsvorsitzende **Liane Hesselbarth** ist regional zuständig für die Landkreise Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße sowie für Cottbus. Sie ist Vorsitzende des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr und vertritt die Fraktion im Landtagspräsidium und im Ausschuss für Haushalt und Finanzen.

Bürgerbüro: Berliner Straße 20a, 03238 Finsterwalde, Tel.: 03531 719906, Fax.: 03531 719907

Der Parlamentarische Geschäftsführer **Sigmar-Peter Schuldt** ist regional zuständig für die Landkreise Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming sowie für Brandenburg/Havel und Potsdam. Er vertritt die Fraktion im Haupt-, im Rechts- und im Wirtschaftsausschuss sowie im Wahlprüfungsausschuss. Außerdem ist er DVU-Landesvorsitzender und Kreistagsabgeordneter in Potsdam-Mittelmark.

Bürgerbüro: Adolf-Damaschke-Str.60, 14542 Werder/Havel, Tel.: 03327 572680, Fax.: 03327 572681

Der stellv. Fraktionsvorsitzende **Norbert Schulze** wurde am 19. September 2004 neu in den Landtag gewählt. Er konnte daher bisher noch keine parlamentarischen Aufgaben übernehmen.

Bürgerbüro: noch nicht eingerichtet

Der stellv. Fraktionsvorsitzende **Michael Claus** ist regional zuständig für die Landkreise Barnim, Oberhavel und Uckermark. Er ist stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung und vertritt die Fraktion im Innenausschuss und im Ausschuss für Haushaltskontrolle sowie derzeit im Chip-Fabrik-Untersuchungsausschuss.

Bürgerbüro: Rosa-Luxemburg-Str.55, 16727 Velten, Tel./Fax.: 03304 521191

Birgit Fechner ist regional zuständig für die Landkreise Havelland, Ostprignitz-Ruppin und Prignitz. Sie vertritt die Fraktion im Petitionsausschuss sowie in den Ausschüssen für Bildung, Jugend und Sport und für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen.

Bürgerbüro: Mühlentorstr. 37, 14770 Brandenburg, Tel.: 03381 212424, Fax.: 03381 796668

Markus Nonninger ist regional zuständig für die Landkreise Dahme-Spreewald, Oder-Spree und Märkisch Oderland sowie für Frankfurt. Er vertritt die Fraktion im Ausschuss für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie im Ausschuss für Europaanliegen und Entwicklungspolitik.

Bürgerbüro: Ernst-Thälmann-Str.92, 15374 Müncheberg, Tel./Fax.: 033432 91950

Informationsgutschein

- Ich möchte zu Veranstaltungen der DVU-Fraktion eingeladen werden.
- Bitte senden Sie mir kostenloses Informationsmaterial.
- Ich möchte die Fraktions-Nachrichten regelmäßig kostenlos erhalten.

Name _____ Vorname _____ Kfz-Kennz. (z.B. P oder PM) _____

Straße _____ PLZ _____ Ort _____

(28) Bitte abtrennen und ausgefüllt einsenden an: DVU-Fraktion, Am Havelblick 8, 14473 Potsdam